

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1799

11.2.1799 (Nr. 18)

Carlsruher

Montags

I 7



Zeitung.

den 11. Februar.

9 9.

Mit Hochfürstlich • Markgräflisch • Badischem gnädigsten Privilegio.

Semlin, vom 16 Jan. Nach Briefen aus Constantinopel macht Passawand Oglu bereits Anstalten zur Eröffnung eines neuen Feldzugs; hieraus ist zu schließen, daß er sich mit der Pforte gar in keine Unterhandlung eingelassen hat, oder diese Unterhandlungen keine Folgen gehabt haben.

Schreiben aus Haag vom 24 Jan. Enthält folgende Schilderung von der gegenwärtigen Lage in Niederlanden. — Die letzten Briefe aus Belgien bezeugen aufs neue alle Hoffnung, die Ruhe in diesem Lande sobald wieder hergestellt, und die Insurgenten ihrer eben wiederholten Anstrengungen selbst erliegen zu sehen. Sie sind 8000 Mann stark, wußt neue aus dem Kempenlande vorgebrungen, und haben sich bey Arschott und Hasselt stark verschanzt. Verschiedene Munitionswagen und andere Kriegsnothwendigkeiten selen ihnen bey dieser Gelegenheit in die Hände, und geben ihnen neuen Muth. Nach dem mündlichen Bericht eines Reisenden, greifen sie sehr regelmäßig, aber unter unglaublicher Wuth und Schnelligkeit an, und scheuen dabey weder Sumpf noch Moräste, Berg oder Eysch. Vorzüglich kommt ihnen Izt das Eis zu statten, und sie dehnen sich mit jedem Tage immer weiter aus, so daß man von dem neuen Plane der franz. Generale, sie mit mehreren Kolonnen auf einmal zu umzingeln, ein großes Blutbad, und größere Erbitterung von beyden Seiten erwartet.

Lemberg vom 24 Jan. Ein glaubwürdiges Schreiben aus Podolsky Kamintel enthält über die dortige Lage in Aufshung der russischen Truppen folgendes: „Wir sind seit 3 Monaten mit der Moldau in engerer Verbindung, als vorher. Seit 14 Tagen kommen fast täglich Tartaren mit Depeschen von dem

Hospodar der Moldau an, und gehen auch wieder ab. Alle Truppen, die in unserer Gegend lagen, haben Befehl erhalten, sich in marschfertigen Stand zu setzen. Die Sage geht allgemein, daß ein beträchtliches Korps russischer Truppen in die Moldau einrücken und gegen die Wallachen marschiren werde. Auch werden wirklich Magazine in der Moldau errichtet. Nur die strenge Jahreszeit verzögert noch die Ausführung eines Entwurfs, der Passawandoglu zum Theil gelten soll. Das Belagerungsgeschick, welches hier ist, wird in Stand gesetzt, Tag und Nacht wird daran gearbeitet. Wir erwarten zwey Kompagnien Artilleristen, die schon vor acht Tagen angesagt worden sind. Der General der Infanterie, Graf Laschy, und der General, lieutenant von Tormasow, sind zu Inspektors ernannt, ersterer von der smolenskischen Division, und letzterer von der liefländischen Kavallerie. Beide dürften wohl bey diesem Korps, welches hier zusammengezogen wird, angestellt werden, und dasselbe in die Moldau und nach der Wallachen führen. Auch glaubt man hier nun allgemein, daß ein anderes russisches Korps nach Dalmatien marschiren, und von dort zu Schiffe nach Italien gehen werde ic.

Bränn, vom 26 Jan. Verschiedne Handelshäuser zu Krakau haben Briefe aus russisch Polen erhalten, wonach sich daselbst neuerdings eine russisch Kaiserl. Armee von 40 bis 50,000 Mann, größtentheils Kavallerie, zusammenzieht, welche schon zu Ende Februars in Marsch gesetzt werden dürfte, wenn es die Umstände erfordern sollten. — Den 21 dieß Abends kamen Sr. königl. Hoheit, der Erzherzog Joseph, Palatinus von Ungarn, aus Wien hier an und setzten am folgenden Tag Ihre Reise nach Petersburg fort. Man

sagt, seine Reise betreffe die Abholung einer Gemahlinn. — Man sagt, daß aus dem innern Rußland 65,000 Mann in Eilmärschen vorrücken, sie stehen unter dem Kommando des russ. Generals, Baron Schmidt. Was für eine Richtung diese russ. Armee nehmen werde, ist noch nicht bekannt, Wie es heißt, soll sie durch Kroatien an die Küste des adriatischen Meeres marschiren, um daselbst eingeschifft zu werden.

Wien, vom 1 Febr. Zu unsern Armeen nach Italien und Deutschland geht ist der Courierwechsel außerordentlich stark. Auch wird fortdauernd viele Artillerie nach Italien abgeschickt. Uebrigens ist es seit einiger Zeit hier ganz still über Krieg und Frieden.

Lahnstrom, vom 2 Febr.

Beschluß des in No. 17. abgebrochenen Artikl. p. 76.

Ein Theil der Festungswerke ist in den Felsen selbst eingehauen. Am Fuß dieses letztern, nach Eodling hin liegt das Städtchen Thal Ehrenbreitsstein, auch kurzweg das Thal genannt. Die Lage dieses Felsens zu einer Festung ist so einzig, daß schon zu den Zeiten Cäsars Julianus hier ein Castell gestanden haben soll. In der zweyten Hälfte des zwölften Jahrhunderts ward es eigentlich besetzt. Während des 30 jährigen Kriegs (1632) räumte es Churfürst Philips von Trier den franz. Truppen ein, die es erst im Westphälischen Frieden wieder zurück gaben. Seitdem kam es wieder in feindliche Gewalt. Im Lauf des letzten Kriegs ward es dreymal blockirt, das erstemal den 15. Sept. 1795. sogleich nach dem Rheinübergang des rechten Flügels der Sambre- und Maas-Armee bey Neuwied. Da aber Jourdan wenige Wochen darauf durch Clairfont zum Rückzug genöthigt ward, besetzte es der österrichische Vortrab schon den 18ten October wieder. Die 2te Blockade war im Jahr 1796. vom General Poncet mit 7000 Mann, aber der Kommandant Obrist Seckern setzte ihm den mutbigsten Widerstand entgegen und so ward Ehrenbreitsstein den 17. Sept. von neuem entsetzt. Im Jahr 1797. den 18. April schloß der Brigadegeneral Soullus es zum 3ten mal ein.

Frankfurt vom 5 Febr. Den 23 Jan. hat der französische Gesandte zu Hamburg abemals eine sehr nachdrückliche Note übergeben, um die Freilassung des Freiländers Ropper, Landt und seiner Gefährten zu begehren, der Senat berathschlagte noch am nämlichen Tage, und des Abends schickte man eine Deputation an den französischen Gesandten, um ihm anzuzeigen, daß man seine Note dem allgemeinen bürgerlichen Ausschuß vorlegen werde. Den 25 wurde daher dieser Ausschuß zusammenberufen, der hierauf beschloß, genanntem Gesandten aufs neue vorzustellen, daß die Entscheidung dieser Sache nicht mehr in der Gewalt

der Stadt sey, indem man die Vermittlung des Königs von Preussen nachgesucht habe, daß man aber Sr. Maj. auf das dringendste angehen werde, um die Sache baldmöglichst auf eine befriedigende Art beendigen zu können. — Die Garnison von Ehrenbreitsstein bestand aus 2 Bataillons trierischer und aus 1 Bataillon kölnischer Truppen. Sie geht nach Bayern zur Reichsarmee.

Frankreich

Paris, vom 4 Febr. Alle Briefe aus Italien bestätigen den Aufruhr, welcher in Neapel noch der Abreise des Königs ausgebrochen ist. — Kaum hatte sich die Nachricht von den schnellen Fortschritten in Neapel verbreitet, so wurde auch die Furcht und der Schrecken allgemein. — Lukka hat das nemliche Schicksal gehabt, welches schon verschiedene republikanische Regierungen vor ihr gehabt haben. Die regierenden Herren dieser kleinen Republik haben ihre Stellen niedergelegt und das Volk für souverain erklärt. Eine Commission, die aus 20 Personen besteht, hat den Auftrag, neue Gesetze vorzuschlagen. Die Patrioten, deren Anzahl in der Stadt sehr gering ist, hat erklärt, daß man dabei die franz. Konstitution zum Muster wählen soll und daß sie keine andre Constitution annehmen würden. — Noch ist Hoffnung zum Frieden mit dem Kaiser, ungeachtet aller Anstalten zu einem neuen Krieg. General Bellegarde wird mit Vollmachten vom Kaiser und mit dessen Antworten auf die letzten Vorschläge des Direktoriums versehen, in Paris erwartet.

Strasbourg, vom 7 Febr. Obergeneral Jourdan ist bereits wieder hier. Er begiebt sich nicht in die helvetische Republik. Einem Beschluß des Direktoriums zufolge, hat die Mainzer Armee, die von den batavischen bis an die italienischen Gränzen stand, aufgehört und ist in drey neue Armeen abgetheilt worden. Das Centrum derselben steht unter Jourdan, Hauptquartier Strasbourg, der bisherige linke Flügel der Mainzer Armee unter Obergeneral Bernadotte, Hauptquartier Mainz und der bisherige rechte Flügel in der Schweiz unter Massena, Hauptquartier Zürich.

N. S. Die spät noch angekommenen Depeschen von Paris bringen die Nachricht von den sehr überhandnehmenden Ueberschwemmungen der Seine und der Marne mit. Sie melden auch, daß die Einwohner von Sardinien berathschlagten, ob sie sich für unabhängig erklären, oder an Spanien ergeben wollten, auch in Sizilien ist eine Parthe für eine republikanische Regierung. In Portsmouth werden, sagt man, 20,000 Mann zu einer geheimen Landung eingeschifft.

Preußen

Berlin, vom 26 Jan. Es wird nun mit Ernst

daran gedacht, die Runkel-Rübel, auf deren Zuckerkhaltigen Saft der Direktor Achar aufmerkjam gemacht hat, zur Fabrication dieser ist so theuren Waare zu benutzen. Unfre berühmten Chemiker, Klaproth und Humboldt, sind mit der Art, den Zucker am besten herauszukuchen, beschäftigt. Der König hat dem Direktor Achar, ohne welchen man wenigstens sobald nicht auf die Methode, den Zucker am schnellsten zu gewinnen, gekommen wäre; (obgleich schon der selige Markgraf mit andern Rübenarten dieselben Versuche angestellt hatte) die wahrhaft ködnl. Belohnung von 100,000 Reichsthalern anbieten lassen. Allein Achar verlangt das Monopol dieses Zuckers auf eine gewisse Reihe von Jahren und ein Terrain von anderthalb Quadratmeilen, womit er die gesammten preussischen Staaten mit Zucker zu versorgen verspricht. Es hängt indeß die Fabrication des Zuckers nicht von der Abschließung dieses Handels ab, da weiter kein Geheimniß bey der Sache ist.

Grosbrittanien.

London vom 25 Jan. Denn 22 dieses war die Sitzung im Parlament sehr ruhig abgelaufen. Man hat die Dankagung an den König adoptirt. Die Motion des Hn. Dundas darüber ist durchgegangen, und jene des Hn. Sheridan verworfen worden. Die Vereinigung Irlands wird also durchgesetzt. — Daß die Insurgenten in der Grafschaft geschlagen und zerstreut sind, wird bestätigt. — Den 18 dieses sind viele französische Gefangene in Plymouth aus dem Arrest entwischt. Man ist an ihrer Verfolgung. — Hr. Grenville ist nach Berlin abgereist, und muß schon da sein.

Italien.

Storenz, vom 17 Jan. Aus Neapel hat man hier vom 11. Jan. folgende Umstände erhalten: Da die Nachricht von den Siegen und Fortschritten der Franzosen nach Neapel kam, verbreitete sich Schrecken und Bestürzung. Das Volk beging mehrere Ausschweifungen und brach, da der König adgereist war, in eine allgemeine Gährung aus. In diesem Augenblick war es, da die Engländer, um zu verhindern, daß das Volk die Flotte nicht zusammenschöße, die Kanonen vernagelt, alles Schießpulver ins Meer geworfen und einige sechzig Kanonenboote in Brand gesteckt haben. Man schickte alsdann eine Deputation ins franz. Lager und bewog den spanischen Gefandten, Ritter Bologni, sie zu begleiten. Man weiß noch nicht, was sie ausgerichtet hat. Aber die Unordnung und Gährung war so hoch gestiegen, daß ohne Zweifel ist eine vollständige Revolution zu Stand gekommen ist. Man sagt, daß Nelson sogleich nach seiner Ankunft in Palermo, alle Transportschiffe

gesammelt und mit ihnen nach der Levante zu gezelet sey, um russische und türkische Truppen zu holen und nach Neapel zu transportiren.

Neapel, vom 17 Jan. Seit vorgestern, d. 15. Jan. geht es hier sehr unruhig zu. Das gemeine Volk hat sich des Zeughauses bemächtigt und sich bewaffnet, auch die 4 Schanzen und beste Schloß in Neapel (St. Elmo ic.) in Besitz genommen und nun den jungen Prinzen Moliterni zu seinem Haupt erwählt. Der in der vorigen Woche geschlossene Waffenstillstand mit den Franzosen hat also keinen Bestand mehr und alles scheint eine andre Gestalt zu gewinnen. Das Volk hat auch den Gefangenen die Freiheit wieder gegeben. — Die noch 20,000 Mann starke neapolitanische Armee hat sich großen Theils aufgelöst, nachdem jeder Mann, der lieber nach Haus gehen wollte, die Erlaubniß dazu erhalten hatte. — Der Waffenstillstands-Vertrag, welcher zwischen dem franz. Obergeneral Championnet und 2 Abgeordneten des Vicekönigs V. natelli von Neapel abgeschlossen worden, ist folgenden Inhalts:

Artikel 1) Die Stadt Capua wird in dem Zustand, worin sie ist, mit allen Magazinen jeder Art morgen früh um 10 Uhr der franz. Armee übergeben. Die Artillerie und die Kriegsmunitton, welche etwa aus derselben in das (nahe) verschanzte Lager abgegeben worden, sollen dahin zurück gebracht werden.

2) Die franz. Armee, indem sie ihren rechten Flügel an das mittelländische Meer anschließt, soll das rechte Ufer von der Mündung der neapolitanischen Seen besetzen, Acerra und die Chaussee von Neapel, welche durch Acerra geht, Acierno und Benevent. Sie soll in allen Städten und Dörfern dieser Gegend Garnison haben.

3) Die Waffenstillstands-Linie soll von Benevent bis an die Mündungen des Ofanto (welcher sich in das adriatische Meer ergießt) fortgehen, indem sie sich an dem linken Ufer dieses Flusses und an dem rechten des Lombardo hinzieht.

4) Die neapolitanischen Truppen, welche sich etwa noch auf dem Gebiet der röm. Republik befinden mögen, sollen es sogleich räumen.

5) Die Häfen beyder Sicilien sollen als neutral erklärt werden und zwar diejenigen vom Königreich Neapel sogleich nach Unterzeichnung dieser Uekunde, die von Sicilien aber, sogleich nachdem der König von Neapel seinen Botschafter von Palermo abgeschickt haben wird, um wegen des Friedens zu unterhandeln. Dem zu Folge soll aus den Häfen dieser beyden Reiche kein neapolitanisches Kriegsschiff auslaufen, so wie auch bairisch keines von denjenigen Mächten, die mit Frankreich im Krieg begriffen sind, aufgenommen wer-

den soll. Sollten von den Schiffen der Mächte, die igt mit Frankreich Krieg führen, gegenwärtig einige in einem Haven von Neapel oder Sicilien liegen, so sollen sie sogleich von da auflaufen.

6) Während der ganzen Zeit, die der Waffenstillstand dauert, soll keine Veränderung mit den Verwaltungsgestalten in denselben Landesheilen, die von Franzosen besetzt sind, vorgenommen werden.

7) Niemand soll wegen seiner politischen Meinungen beunruhigt werden.

8) Der König beyder Sicilien soll der franz. Republik 10 Mill. Liv. bezahlen und zwar sollen 5 Mill. schon den 15. Jan. und die 5 übrigen den 28. d. d. Monats Jan. bezahlt werden. Diese Zahlungen müssen zu Capua geschehen und der Dulat (die übliche neapolitanische Silbergeld. Sorte) wird für 4 franz. Liv. gerechnet.

9) Die gewöhnlichen Verhältnisse im Handel und Verkehr zwischen Neapel und dem Gebiet, das von der franz. Armee besetzt ist, sollen wie zuvor bestehen, nur mit dem Vorbehalt, daß die Approximation dieser Armee nicht darunter leide. Auch wird hiermit festgesetzt, daß der gegenseitige Verkehr zwischen der franz. Armee und dem von den Neapolitanern besetzten Gebiet ohne irgend einige Abgaben frey seyn soll.

10) Dieser Waffenstillstand soll der Genehmigung der Regierungen beyder Mächte unterworfen seyn. Wenn eine oder die andre sich weigert, denselben zu bestätigen, so sollen die kommandirenden Generale sich gegenseitig davon Nachricht geben und zwar noch 3 Tage eher als die Feindseligkeiten wieder anfangen. Im Lager unter Capua, den 10. Jan. — Championnet. — Der Prinz von Rußano, der Duc von Giffò.

Storenz, vom 23 Jan. Die Franzosen haben nach dem Waffenstillstand mit den Neapolitanern eine solche Stellung bey der Hauptstadt Neapel genommen, daß sie die Stadt und den Haven mit ihrem Geschütz beschreien können. In die Stadt selbst aber sind sie nicht eingerückt. Ihr Hauptquartier ist noch dormalen zu Caserta. — In Neapel ist man auf die Engländer und Portugiesen sehr übel zu sprechen, weil sie die neapolitanische Kriegsschiffe, die sie nicht fortbringen konnten, verbrannt haben. Das Volk hat mit der Bildsäule des heil. Januaris Processionen angestellt, und ist sehr schwärzig. — Einige Berichte behaupten, der Vicekönig Mignatelli habe den Franzosen 35. Millionen Livres angeboten, wenn sie das Königreich Neapel ganz räumten, und einen gewissen Strich vom römischen Staat dem König überließen.

Schweiz.

Schreiben aus Basel, vom 4 Febr. Bessern ist

B. Kapinat mit seiner Familie hier durch nach Colmar gereist. Er wird in einigen Tagen wieder zurück kommen und sich dem Vernehmen nach, einige Zeit hier aufhalten. — General Massena ist nach Zürich zurück kommen. Vor einigen Tagen ist daseibst der Generaladjutant des Obergeneral Joubert, B. Keyer, eingetroffen, der aus dem Hauptquartier Reggio kommt und sich von Zürich nach Strasburg zum Obergeneral Jourdan begiebt. — Das Direktorium ist vom großen Rath aufgefordert worden, die Kapitulationen, die wegen Truppen mit fremden Staaten geschlossen worden sind, einzuliefern. Das schlechte Betragen der Schweizer in Minorca wurde laut und öffentlich im großen Rath mißbilligt.

U n t e r r i c h t u n g.

In Maclots Hofbuchhandlung sind folgende Ouverturen aus Opern, fürs Clavier zu haben, als:

Dittersdorf. Ouv. aus Hieron. Kniker. 18 kr.
Grosheim. Ouv. aus dem heil. Kleeblatt 30 kr.
Martin. Ouv. aus dem Baum der Diana 24 kr.
Martin. Ouv. aus Lilla. 20 kr. Mozart. Ouv. aus Figaros Hochzeit. 36 kr. Aus Don Juan. 30 kr.
Aus Idomeneo 24 kr. Aus der Zauberflöte. 24 kr.
Aus der Entführung aus dem Serail 4 kr. Müller. Ouv. aus dem neuen Sonntagskind 12 kr.
Paiffello. Ouv. aus Axur. 15 kr. Schak Ouv. aus dem dummen Gärtner. 15 kr. Süßmayer. Ouv. aus dem Spiegel von Arkadien. 18 kr. Wranitzky. Ouv. aus Oberon. 30 kr.

Ferner ist zu haben.

Arien aus la Mollinara von Paiffello f. C. Sittsam voll Zagen 18 kr. O warhaftig mein Herr sie spassen. 30 kr. Ja hoffe mein Lieber. 12 kr. Geht der Gärtner in den Garten. 45 kr. Ach nein mein Theurer. 45 kr. Meine Herren hören sie 45 kr. Pleyl. Sonates. Oeuv. 16. Liv. 1 & 2. à 2 fl. 24 kr. Oev. 17. 2 fl. 45 kr. Oeuv. 21. 2 fl. 45 kr. Oeuv. 44. 2 fl. 45 kr. Oeuv. 46. 3 fl. 30 kr. Wranitzky Ariette aus Oberon Einmahl in meinem achten Jahr. 45 kr. Ferner Duceux Six Duos pour deux Flutes. 1 fl. 45 kr. Hoffmeister. Six Aires p. 2. Fl. 48 kr. Hoffmeister Trois Duos p. 2. Fl. Liv. 1 & 2. à 1 fl. 12 kr. Hoffmeister. Six Duos p. 2. Fl. Oeuv. 27 & 36. à 2 fl. 30 kr. Körner. Onze Variat. p. 2 Fl. 45 kr.

Carlsruhe. In Maclots Hofbuchhandlung ist eben angekommen und zu haben.

Dossels Taschenbuch für die neueste Geschichte 5ter Jahrgang, Feldzug 796. Brochürt 799. 2 fl. 24 kr. Auch sind die ersten 4. Jahrgänge noch im besten Preis zu haben.

Carlsruhe. Da die Fabrikgebäude zu Rüsspur bis 15. noch nicht verkauft sind, der bisherige Beständer der Bierbrauerey aber gestorben ist, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß gedachte Einrichtung zu einer Essiglederey, Bierbrauerey und Branntenweindrennerey mit allen erforderlichen Geräthschaften zu billigen Bedingungen täglich gemiethet werden, und das Nähere in dem Comptoir der Tabackfabrik dahier zu jeder Zeit erfragt werden kann. Carlsruhe: den 8. Febr. 1799.

Carlsruhe. Bis kommende Georgii geht der 3 jährige Bestand der denen diesseitigen Gemeinden Liedolsheim und Ruffheim gemeinschaftlich zustehenden, vor einigen Jahren ganz neu erbauten sogenannten Waldmühle abermal zu Ende, weßwegen Terminus zur anderweiten Steigerung desselben auf den 21. kommenden Februars festgesetzt worden.

Die Versteigerung selbst, wobey auch Auswärtige, wenn sie ihres besitzenden guten Vermögens und des erforderlichen Vermögens halber mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen sind, zugelassen werden; wird übrigens unter annehmblichen Bedingungen auf weitere 3 Jahre geschehen und zu Liedolsheim auf dem Rathhaus gedachten Tags Vormittags 9 Uhr vor sich gehen. Welches mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht wird, daß die erwähnte Mühle mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, auch Scheuer, Stallung, Keller und sonstig hinlänglichem Raum versehen seye, der allenfallsige Steigerer aber, der jedoch ein gelernter Müller seyn muß, wegen richtiger Abführung des Bestand Zinnes annehmliche Caution zu stellen habe. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 31. Jan. 1799.

Carlsruhe. Wenn die verschollene Gebrüdere Johann Friedrich und Johann Matheus Weilsner von hier oder deren allezufällige eheliche Leibeserben nicht binnen 9. Monaten dahier erscheinen oder von ihrem Leben und Aufenthalt sichere Nachricht anhero gelangen lassen, so wird ihr Vermögen ihren nächsten Auserwandten erga Cautionem ausgefolgt werden. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 26. Jan. 1799.

Carlsruhe. Der durch puncto furti in Untersuchung und Arrest gekommenen Heinrich Ludwig von der Lahr aus Berlin gebürtig, welcher aber vor Beendigung der Untersuchung aus seinem Arrest mittelst Ausbruchs entkommen, wird hierdurch öffentlich mit dem Bedrohen vorgeladen, daß wenn er nicht a dato binnen 3 Monaten dahier erscheint, er sodann der hiesig Fürstl. Lande verwiesen und sein Rahmen an den Galgen geschlagen werden wird. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 16ten Jan. 1799.

Durlach. Johann Mathes und Georg Friedrich Pfeffer, die Söhne von weyl. dem hiesigen Burger und Schreinermeister Pfeffer, welche vor vielen Jah-

ren in die Fremde gieng und diese Zeit über nichts von sich hören liesse, oder deren rechtmäßige Leibeserben, sollen binnen dato und 9 Monaten persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier erscheinen, sonst wird ihr unter Pflegschaft stehendes Vermögen ihren darum bittenden nächsten Verwandten gegen Caution überlassen. Verordnet bey Oberamt Durlach den 15. Jan. 1799.

Durlach. Zu der Sant Liquidation des jung Franz Bodemer, Buren auf dem Rittnerhof, sollen sich alle diejenige, welche eine Schuld oder Eigenthum aus der Masse zu fordern haben, d. 4. des nächst künftigen Monat März auf dem Rathhaus zu Söllingen einfinden, ihre Forderungen eingeben, die nöthige Beweise mitbringen und dem Recht abwarten, im Ausbleibungsfall aber des Verlusts aller Ansprüche an die Masse und der darin befindlichen Sachen gewärtigen. Audey wird zugleich bekannt gemacht, daß niemand der sich nicht in die Class der gerichtlichen Unterpänder zu qualificiren vermöge, ewige Befriedigung erhalten könne. Verordnet bey Oberamt Durlach d. 1. Febr. 1799.

Pforzheim. Martin Hße, Sohn des verstorbenen hiesigen Burgers und Hoflieferers zu Emmendingen gleichen Namens, welcher sich vor etwa einem Jahr als Bierbrauer von hier weggegeben, wird hiemit auf Verlangen seiner Geschwister aufgefordert, binnen dato und 6 Wochen Nachricht von seinem Aufenthalt um so gewisser zu geben, als sonst mit der bereits angefangnen elterlichen final Abtheilung unter Zuzug des für ihn schon ex officio bestellten curatoris ohne weiters fortgefahen werden wird. Verordnet Pforzheim bey Oberamt d. 5. Febr. 1799.

Pforzheim. Es sucht jemand, der mit einem bequemen Reiskwagen versehen, zu Anfang künftigen Monats Februar einen Reisegesellschafter nach Basel, Bern, Lausanne oder Geneve. Nähere Nachricht desfalls giebt Handelsmann Dennig in Pforzheim.

Ettlingen. Ignaz Sluhr, der Burger und Schumacher von Stupfrich ist wegen lieberlicher Haushaltung für muadtodt erklärt und ihm Amts wegen ein Pfleger in der Person des Burgers Ignaz Kanzler zu Stupfrich gesetzt worden, welches zu Jedermanns Nachricht andurch mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht wird, daß Niemand dem Sluhr, ohne Einwilligung seines bestellten Pflegers, künftig etwas borgen, oder sonsten mit demselben contrahiren solle, bey Verlust der Forderung. Publicirt bey Amt Ettlingen den 23. Jan. 1799.

Stein. Der bereits schon über 20 Jahre lang abwesende, und dem Bernehmen nach in Königl. Preussische Kriegsdienste gegangene Franz Engelhard

Erzlich von Königsbach, von dessen Leben oder Tod aber seither nichts mehr in Erfahrung gebracht worden, wird in Gemäßheit ergangenen Hochfürklich Regierungsbefehl ddo. 14ter Dec. d. J. dergestalten edictaliter vorgeladen, daß er oder seine allensollige Leibeserben a dato an, binnen 9 Monaten um so gewisser dahier bey Ober und Amt, wegen seines unter Pflegschaft laufenden von Eltern ererbten artigen Vermögens erscheinen solle, als ansonsten solches seinen darum ansuchenden nächsten Verwandten gegen Caution werde ausgesetzt werden. Verordnet Stein bey Ober und Amt den 26ten Dec. 1798.

Baden. Wer an die Catharina geborene Burkartin in Balg zu fordern hat, welche in ersterer Ehe an Jacob Peter verheyratet war, und nun in zweyter an Jacob Knörr verheyratet ist solle seine Forderung Dienstag den 5ten März in der Frühe hier vor Oberamt angeben und liquidiren, andernfalls aber gewärtigen, daß er damit werde präcludiret, und nimmermehr gehört werden. Signatum Oberamt Baden den 31ten Jan. 1799.

Baden. Zum Sanktverfahren des Joseph Schlunds, Baldrutwirths alhier sollen alle diejenigen, welche ein Eigenthum, oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf Samstag den 9ten zukünftigen Monat März bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen sich alhier vor Oberamt einfinden, und dem Recht abwarten. Signatum Oberamt Baden den 6ten Febr. 1799.

Oberr. Ueber den Gerichtsman Anton Müller dahier zu Bühl und Alois Damm von Cappel, dann Johannes Seusermann zu Niedersbach ist der Bannh. Prozeß erkannt worden. Sämtliche Gläubiger derselben werden hiemit öffentlich vorgeladen ihre Forderungen, gegen erstern, Dienstag den 26ten, gegen zweyten Mittwoch den 27ten und gegen den dritten Donnerstag den 28ten künftigen Monats Februar Vormittags 9 Uhr sub poena praeclosure in hiesig Fürstl. Amtschreiberey einzugeben und zu liquidiren. Verordnet bey Oberamt zu Bühl den 12. Jan. 1799.

Hochberg. Diejenige welche an Wilhelm Müller Georg Göpfert Bannwarth und Georg Bürklin den Weber sämtlich von Ihringen Forderungen oder Ansprüche zu machen haben, sollen solche wegen Erstern Montag den 4ten wegen denn andern Dienstag den 5ten und wegen letztern Mittwoch den 6ten März dieses Jahres, Vormittags zu Ihringen auf der Gemeinshuden der Commission eingeben, bey Strafe des Ausschusses. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 17ten Febr. 1799.

Hochberg. Zu Angabe ihrer Forderungen, an Jacob Meier den Kiefer und Jung Jacob Meier Becken-

sohns beide von Königschaffhausen, werden sämtliche Creditoren, wegen erstern Montag den 11ten und wegen letztern Dienstag den 12ten März d. J. im Löwenwirthshaus zu Königschaffhausen zu erscheinen aufgefordert, bey Strafe des Ausschusses. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 2ten Febr. 1799.

Hochberg. Zu der Schuldenliquidation David Boshard, des Wiedertäufers zu Gundelfingen sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf Montag den 25. Februar 1799 Vormittags zu gehöriger Zeit, bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen, vor der Theilungs Commission in dem Wirthshaus zur Sonne, sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg zu Emmendingen den 26. Jan. 1799.

Hochberg. Wer an den jungen Burger Michael Zwal zu Mündingen rechtmäßige Forderung zu machen hat, soll sich Montags den 25 Februar dieses Jahres in dem Stadtwirthshaus daselbst, Vormittags bey der Schuldenliquidation mit den Beweise derselben, bey Strafe des Ausschusses einfinden. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 24 Jan. 1799.

Hochberg. Zur Schuldenliquidation Paul Heß, des Burgers zu Theiningen haben sich diejenige, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, Montags d. 25. Febr. d. J. unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden und bey Strafe des Ausschusses bey dem Theilungs Commissionaire im Gasthaus zum goldnen Löwen in Theiningen einzufinden und dem Recht abzuwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg zu Emmendingen d. 23. Jan. 1799.

Hochberg. Alle diejenige welche an den Schmidt Müller in Sraun etwas zu fordern haben, sollen sich Donnerstags den 14ten Febr. 1799 Vormittags von 8 bis 12 Uhr entweder selbst, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte, in hiesiger Fürstl. Stadtschreiberey bey der Liquidation einfinden und ihre allensfalls in Händen habende Schuldscheine mitbringen. Verordnet bey Oberamt zu Emmendingen den 22 Jan. 1799.

Hochberg. Zur Schuldenliquidation des Burgers und Fuhrmanns Michael Beiverdorben zu Köndringen sollen diejenige, welche etwas an ihn zu fordern haben, Montags den 18ten Febr. d. J. Vormittags sich unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bey dem Theilungscommissionaire in dem Wirthshaus zum Löwen in Köndringen einfinden und dem Recht abwarten, oder gewärtigen daß sie mit ihren Forderungen abgewiesen werden. Verordnet bey Oberamt Hochberg zu Emmendingen den 14. Jan. 1799.

Mahlberg. Da man Veranlassung gefunden hat, über den Pastovermögens Zustand der Ziegler Martin

Hochischen Wittwe zu Rippenheim genaue Erkundigung einzuziehen, so werden alle diejenigen, welche etwas an ersagte Wittwe zu fordern haben, andurch auf Freitag den 8. Febr. d. J. mit dem Anhang vor geladen, an diesem Tag, bey Strafe des Ausschusses vor dem Theilungs-Commissario in Rippenheim zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben. Verordnet Wahlberg bey Oberamt d. 22. Jan. 1799.

Wahlberg. Gegen die verschuldeten Georg Meierischen Eheleute dahier, ist der Concur. Proceß erkannt und terminus ad liquidandum auf Montag d. 25. Febr. d. J. anberaumt worden. Alle diejenige, welche an ersagte Eheleute etwas zu fordern haben, sollen deswegen an dem bestimmten Tag, bey dem Theilungs-Commissario in Rippenheim mit ihren Beweisurkunden sich einfinden und liquidiren, bey Strafe ausgeschlossen zu werden. Verordnet Wahlberg bey Oberamt d. 23. Jan. 1799.

Wahlberg. Zur Schuldenliquidation der alt Jakob Holdererschen und Küfer Franz Joseph Jeslinschen Eheleute in Rippenheim, sind folgende Termine anberaumt worden, nemlich wegen der erstern Mittwoch der 27te und wegen der letztern Donnerstag der 28te dieses Monats. Alle diejenigen welche nun etwas an gedachte Leute zu fordern haben, sollen sich an den bestimmten Tagen, mit ihren Beweisurkunden, bey dem Theilungs-Commissario in Rippenheim einfinden und liquidiren. Verordnet bey Oberamt Wahlberg den 1ten Febr. 1799.

Wahlberg. Zur Schuldenliquidation des Bürgers und Chirurgus Benedict Ellison von hier sollen alle diejenigen welche etwas an denselben zu fordern haben, sich Dinstags den 26. Febr. d. J. in dem hiesigen Studienwirtschafft bey dem Commissario, mit ihren Beweisurkunden einfinden und liquidiren. Verordnet bey Oberamt Wahlberg den 19 Jan 1799.

Röseln. Zur Schuldenliquidation Peter Pfunders des Rathsoerwandten und Metzgermeisters in Lörrach sollen diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, Montags den 25ten Febr. d. J. bey hiesig Fürstlicher Revision sich einfinden, ihre Forderung bey Strafe des Verlusts beweisen und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 31ten Jan. 1799.

Röseln. Die Handlung des Johann Konrad Guegouffs zu Schopfheim, so vormals auch die Firma Christoph Sonntag und Compagnie geführt, ist durch mehrere Unglücksfälle in Verfall gerathen und daher der Concur. Proceß gegen sie erkannt worden. Es werden daher alle diejenigen, so eine Schuld oder Eigenthum an diese Masse zu fordern haben, bey Strafe des Ausschusses öffentlich und pe-

remtorisch andurch vorgeladen, ihre Forderung Montags den 11. März 1799. als dem anberaumten Liquidations-Termin vor der Fürstl. Stadtschreiberey Schopfheim, als der dazu ernannten Sant-Commission entweder in Person oder durch genugiam unterrichtete Bevollmächtigte unter Beibringung der Beweise gehörig zu liquidiren und über das Vorzugsrecht zu streiten; zugleich aber, was die Ausländer betrifft, Obrigkeitliche Bescheinigung beizubringen, daß Nächstige Landesangehörige in ähnlichen Fällen zur Concurrenz mit den Jenseitigen zugelassen werden, weil ohne diese Versicherung des Gegentheils Jenseitiger nach den Gesetzen das Vorzugsrecht genießen und jene nicht concurrirende Ausländer in Collocatione nachgesetzt werden. Auch werden die in diese Sant-masse gehörige Kaufmanns-Waren und Mobilien auf Montags den 4. März d. J. und folgende Tage in der Guegouffschen Behausung, ingleichem Dinstags den 5. März das in der Vorstadt zu Schopfheim an der Landstrasse gelegene 3 stöckige Wohnhaus auf dem Rathhaus allda Nachmittags um 1 Uhr öffentlich versteigert. Welch Letztes hiemit in dem Ende öffentlich bekannt gemacht wird, damit sich die allenfällige Liebhaber auf die bestimmte Tage und Zeit zu Schopfheim einfinden können. Verordnet Lörrach bey Oberamt d. 21. Jan. 1799.

Wahningen an der Enz im Herzogthum Württemberg. Dem Mattheus Gut, ledigen Bürgers Sohn von hier, welcher seit 7 Jahren von Haus abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, läßt sein um ihn bekümmert Vater die Nachricht geben, daß seine Mutter kürzlich gestorben ist, und denselben zugleich dringend auffordern, in Bälde zu seinem Vater zurückzukehren und als einziger Sohn, ihn in seinem Alter zu unterstützen. Zugleich werden alle hoch- und löbl. Obrigkeiten geziemend ersucht, im Fall von dem Aufenthalt des Mattheus Gut, welcher 32 Jahre alt, ungesähr 6 Fuß groß, schwarzer Haare und vorzüglich daran kennbar ist, daß er eine Narbe am linken Ohr hat, irgendwo etwas bekannt würde, entweder gefällig Nachricht davon hieher zu ertheilen, oder die Vorkehr zu treffen, daß derselbe zuverlässig hier eintreffen möge. Wahningen d. 26. Jan. 1799.

Herzogl. Württembergisches Oberamt allda.

Tübingen. Auf Absterben des Universitäts-Bürgers und Buchdruckers Johann Friedrich Balz, gedenken dessen hinterlassenen zum Theil minorenen Erben mit obrigkeitlicher Genehmigung dessen Behausung, die darin befindliche mit vier Pressen und weißens neuen Schriften versehen nach allen Theilen wohl eingerichtete Druckerey, samt den Verlagsbüchern, Büchern,

Bücherschulden, dem Vorrath an Schreib. Druck und Makulaturpapier, den 4ten April d. J. in öffentlichem Aufsteich zu verkaufen, welches hiemit mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufsliebhabere sich das Nähere bey Notarius Hülge alhier erkundigen können. Tübingen den 20. Jan. 1799.

Universitäts. Secretariat.

Ankündigung neuer Bücher.

Im Verlag der Schwan und Gözischen Buchhandlung in Mannheim wird in der nächsten Leipziger Jubilate. Messe folgendes für Rechtsgelehrte interessante Werk in zwey Bänden, jeder von einem Alphabeth in groß 8vo. herauskommen:

Die verworrene Lehre der ehelichen Güter. Gemeinschaft systematisch bearbeitet von Philipp Carl Scheerer, Marggräflich Badischen Hofrath. Dieses Werk besteht aus fünf Hauptstücken.

Das 1ste handelt: vom Ursprung, den Eintheilungen und Eigenschaften der ehelichen Güter. Gemeinschaft.

Das 2te von der allgemeinen ehelichen Gütergemeinschaft und wie sie durch Darzweckenkunst des Fallrechts, Verfangenschaft, Representations. und Theilrechts und anderer römischen Sätze verunstaltet worden ist.

Das 3te von der besondern oder particulären ehelichen Güter. Gemeinschaft in sechs Classen.

Das 4te von der Endigung der ehelichen Güter. Gemeinschaft.

Das 5te enthält einige Betrachtungen über die ganze Materie.

Diese wichtige Gegenstände hat der Herr Verfasser gründlich und vollständig ausgearbeitet und die Verleger werden für guten Druck und schönes Papier sorgen, auch wird der Preis billig seyn, der sich jedoch jetzt noch nicht bestimmen läßt. Diejenigen welche bey uns im voraus auf dieses Werk subscribiren, erhalten es um ein fünftheil wolfeiler, als nachher der Ladenpreis seyn wird. Mannheim den 1ten Februar 1799.

Schwan und Göz.

Maclots Hofbuchhandlung nimmt hierauf Subscription an.

In Maclots Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist wieder neu zu haben.

Begebenheiten, Charakterzüge und Anekdoten a. d. Leben berühmter, berühmter Menschen. 8. Lpz. 98. 2 fl. 24 kr.

Leben. Benn. Dagon. 8. 98. 3 fl.

Bergfeld, die Familie, Beitrag zur Welt. und Menschenkenntniß. 8. Offenb. 98. 2 fl.

— Bernhards des großen Herzogs zu Sachsenweimar. 8. Lpz. 97. 2 fl. 6 kr.

— Biographien der Bahnsinnigen von Spieß. 4. Theil. 1 fl. 54 kr.

— Das Bettlermädchen und ihre Wohlthäterin. 8. Lpz. 98. 2 fl.

— Byrons Schiffbruch und Drangsale. 8. Berlin. 98. 2 fl.

— Calvins Meinungen und Schicksale. 8. Leipzig. 98. 24 kr.

— Caissus oder der Weltmann. 8. Hannover 98. 1 fl. 12 kr.

— Charlotten die drey. 3 Th. 8. Kopenh. 98. 3 fl. 36 kr.

— Einsideley die, in den Pyrenäen. 8. Lpz. 98. 36 kr.

— Die Familie aus dem Schwarzwald, wahre Gesch. 8. Halle. 98. 1 fl. 30 kr.

— Fahrten Sedastians v. Fahrman ein Charakterst. kom. moral. romant. politischer Roman. 2 Thl. 8. 98. 4 fl. 30 kr.

— Freyreyen und Heyraths. Geschichten. 8. Lpz. 97. 1 fl. 24 kr.

— Fündlinge, Sechs. 3 Thl. 8. 98. 3 fl. 36 kr.

— Heidelmayr, der blinde, seltsame Gesch. 8. Lpz. 98. 1 fl. 24 kr.

— Hiesels des Bayr. genannt Klostermayer Leben. 8. 98. 35 kr.

— Huber. Etwas von meinem Lebenslauf und etwas von meiner Muse a. d. Zeitung. 8. Stuttg. 98. 1 fl.

— Das Jägermädchen von Cramer. 2 Theile. 8. 98. 1 fl. 12 kr.

— Don Joan de Braganza. Histor. Gemälde v. Haymeister. 8. Berl. 97. 1 fl. 12 kr.

— Joseph und Karoline, oder die Hirten in der Soligne. 8. Hanov. 98. 54 kr.

— Julie, oder über die Krankheiten der Liebe. 8. 98. 24 kr.

— Lieve von Schönheit. a. d. Zeiten der Kaiserinn Maria Theresia. 8. Hirschb. 98. 54 kr.

— Leben Leiden und Freuden des edelichen Jakob Luley eines Märtyrers der Wahrheit von Cramer. 2 Theile m. R. 8. Lpz. 97. 4 fl. 12 kr.

— Märchen und Erzählungen für Kinder u. Nicht. Kinder. 8. Riga. 97. 1 fl. 30 kr.

— Der Mann von warmem Herzen. 8. 97. 54 kr.

— Der kuge Mann. v. Cramer. 3 Thl. 8. Lpz. 98. 1 fl. 48 kr.

— Melanctons. Leben und Meynungen. 8. Jofingen. 98. 24 kr.

— Nähermädchen, das Leipziger. 8. Lpz. 98. 45 kr.

— Naide, oder das Mädchen a. d. Morgenlande. 8. Trif. 97. 1 fl. 15 kr.